

Untersuchungsergebnisse des LAVES

Im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Braunschweig/Hannover des LAVES wurden in den **Jahren 2017 bis 2019** insgesamt **389 Proben auf Patulin untersucht**.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den Lebensmittelgruppen und deren Patulinbelastung:

Lebensmittel	Anzahl Proben	Anzahl der Proben < BG ¹	Anzahl der Proben mit Gehalten in µg/kg von				Anzahl der Proben > Höchst-gehalt
			5-30	>30-50	>50-300	>300	
Apfelsaft	185	141	30	4	9	1 (1429)	10
Saftkonzentrate (Apfel, Birne, Mehrfrucht)	17	11	4	1	1		
Apfel- und Mehrfruchtmark	21	21					
Birnen- und Mehrfruchtsaft und -nektar	57	57					
Apfelfruchtsaftgetränk und -schorle	24	24					
Traubensaft	24	24					
Holunder- und Johannisbeersaft	8	8					
Apfelmus	27	27					
Apfelstücke (getrocknet)	7	7					
Kernobst vor- und zubereitet	21	21					

¹ BG = Bestimmungsgrenze für flüssige Lebensmittel = 5 µg/kg
Bestimmungsgrenze für feste Lebensmittel = 10 µg/kg

Fazit

Die Ergebnisse in der Tabelle zeigen sehr deutlich, dass **hauptsächlich in Apfelsäften und Konzentraten zum Teil sehr hohe Patulingehalte** nachzuweisen waren.

Während in den Konzentraten die Patulinkonzentration durch die Rückverdünnung deutlich gesenkt wird, ist die **Patulinaufnahme beim direkten Verzehr der kontaminierten Säfte recht hoch**.

Die Höchstgehaltsüberschreitungen waren während des gesamten Untersuchungszeitraumes nachzuweisen.

Höchstgehaltsüberschreitungen in Apfelsäften:

Jahr	Proben mit Gehalten > HG	Patulingehalte in µg/kg
2017	4	237, 252, 255, 272
2018	3	66, 242, 275
2019	3	53, 54, 1429

Auffällig war, dass es sich bei den Proben immer um Direktsäfte handelte. In allen Fällen wurden Beanstandungen ausgesprochen und empfohlen direkt mit dem Hersteller Kontakt aufzunehmen.

Lebensmittel	Anzahl untersuchter Proben	Anzahl der Proben < BG¹	Anzahl der Proben > BG¹
Fruchtsaft für Säuglinge	7	4	3
Beikost für Säuglinge und Kleinkinder	41	32	9

¹ BG = Bestimmungsgrenze für Säuglingsnahrung = 1 µg/kg

Aufgrund des kleineren Höchstgehaltes für Säuglingsnahrung muss die Bestimmungsgrenze niedriger als für andere Lebensmittel liegen, so dass auch Gehalte von 1-2 µg/kg nachzuweisen sind. Der höchste nachzuweisende Gehalt in Fruchtsaft lag bei 2,7 µg/kg. In Obsterzeugnissen lagen die höchsten Gehalte bei 5,1 µg/kg und 6,2 µg/kg.